

Catocala nymphagoga ESPER, 1788, aus den Lienzer Dolomiten
(Lepidoptera, Noctuidae)
von
HELMUT DEUTSCH

(Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Tiroler Landesmuseum,
Ferdinandeum, Innsbruck)

Daß Ordensbänder immer wieder an Stellen gefunden werden, wo sie nicht bodenständig sind, läßt entweder auf passive Verschleppung, oder aber auf Wanderverhalten schließen.

So konnte ich in den Jahren meiner Sammeltätigkeit bereits einige Male in Osttirol Catocalen beobachten, die ihr Verbreitungsgebiet im Mittelmeerraum haben und möglicherweise aus dem Gebiet der nördlichen Adria zuwandern.

Erstmals war es *Ophiusa tirhaca* (CRAMER, 1777), die ich am 22.IX.1975 in Lengberg, Osttirol (750 m NN) am Köder vorfand (DEUTSCH, 1981). An diesem Tag herrschte eine kräftige Warmluftströmung aus S/W vor. Am 23. VIII.1979 wurde in Lienz/Stadtgebiet (670 m NN) ein ♂ von *Catocala conjuncta* ESPER, 1788, gefangen (DEUTSCH, 1981). Diese Art ist in der Steineichenzone des Mittelmeergebietes heimisch.

Schließlich gelang es mir, am 6.VIII.1980 in den Lienzer Dolomiten ein ♂ von *Catocala nymphagoga* ESP. zu erbeuten. Eine passive Verschleppung scheint mir bei diesem Fund in 1700 m Seehöhe nicht sehr wahrscheinlich zu sein. Außerdem herrschte eben zu dieser Zeit eine Hitzeperiode mit einer kräftigen Südwestströmung vor. Da dieser Leuchtabend noch weiteren, interessanten Wanderfalteranflug brachte, möchte ich etwas näher darauf eingehen:

Die Leuchtstelle befand sich am Nordabhang der Laserzgruppe, Nähe Lienzer Dolomitenhütte, 1700 m, auf einem größeren Kahlschlag. Um etwa 21 Uhr (Sommerzeit) wurde die Lichtfanganlage (Quecksilberdampflampe, 125 W) aufgebaut. Die Temperatur betrug 18°C, es war also außergewöhnlich warm für diese Höhenlage. Der Anflug war sehr gut, bis Mitternacht waren allerdings kaum Wanderfalter zu beobachten, abgesehen von einigen wenigen *Xestia c-nigrum* (LINNÉ, 1758) und *Agrotis ipsilon* (HUFNAGEL, 1766).

Gegen 24 Uhr fiel plötzlich starker Nebel ein und mit einem Schlag kamen große Mengen Falter von *Autographa gamma* (LINNÉ, 1757) und bevölkerten zu Hunderten die Leinwand, so daß es nahezu unmöglich wurde, die Übersicht zu behalten. Nach meinen vorsichtigen Schätzungen zählte diese Invasion mindestens 1000 Stück. Wenige Minuten später erschien das besagte ♂ von *C. nymphagoga* und fast gleichzeitig ein ♂ von *Hyles livornica* (ESPER, 1780)



Catocala nymphagoga ESP. gehört zu den Gelben Ordensbändern und ist im Mittelmeerraum bodenständig.

am Tuch. An Wanderfaltern waren ferner noch *Noctua pronuba* (LINNÉ, 1758), *Noctua fimbriata* (SCHREBER, 1759) und *Chloridea peltigera* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) vertreten.

Nachdem um 1.30 Uhr der Gammaeulen-Zuflug noch immer anhielt und die Zustände an der Leinwand bereits chaotisch wurden, beschloß ich, den Leucht-
abend zu beenden. Um diese Zeit betrug die Temperatur noch immer 17°C.

Die Frage, ob nun *C. nymphagoga* passiv oder aktiv mitten in die Gebirgs-
welt Osttirols gelangte, muß vorerst noch offen bleiben; es wäre allerdings
denkbar, die Art in die Wanderfalterliste, Gruppe V (Wanderverdächtige Arten)
aufzunehmen. Sollten noch weitere Funde außerhalb ihres Verbreitungsgebietes
bekannt werden, so würde *C. nymphagoga* in die Gruppe IV (Binnenwan-
derer II. Ordnung) gehören.

Literatur

- DEUTSCH, H. (1981): Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna Osttirols. —
Nachr.BI. d. Bayer. Ent. 30: 65-72, München.
FORSTER, W. und TH. A. WOHLFAHRT (1971): Die Schmetterlinge Mittel-
europas. Band IV: Eulen, Franck'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart.
LERAUT, P. (1980): Liste Systématique et Synonymique des Lépidoptères
de France, Belgique et Corse. — Alexanor, Supplément, Paris: 334pp.

Anschrift des Verfassers:

HELMUT DEUTSCH, Lavant, A-9900 Lienz/Osttirol